



KOMMENTAR

FPÖ-Abgeordneter Sepp Riemer
FPÖ Bezirksbüro: 0664/1834033
josef.riemer@fpoe.at

„Ecce homo“

Seht, da ist der Mensch. Vielfach abgehandeltes, Pilatus zugeschriebenes Zitat. Die Bundespräsidentenstichwahl fordert heraus, dieses „Wer ist jener Mensch“ als Kandidaten zu hinterfragen. Es geht um Weichenstellungen für Identität, Selbstbestimmung und direkte Demokratie als Grundrecht. Denn: Freiheit ist mehr als ein Begriff. Dazu gehört die Förderung des Humankapitals, die Mitverantwortung des Einzelnen für das souveräne, neutrale Österreich, Schutz seiner Staatsgrenze und eine Sicher-

heitsgarantie. Wer das Europa der Vaterländer mit seinen Kulturen, Sprachen, regionalen Eigenheiten liebt, widerspricht dem in Geheimzirkeln diskutierten Überlegungen für ein zentralistisches Europa offener Grenzen. Wofür ein Norbert Hofer eintritt, ist klar: Auf der Seite des Bürgers! Österreichs! Der europäischen Vielfalt! Wofür Van der Bellen steht, belegt sein 2015 veröffentlichtes Buch „Die Kunst der Freiheit“. Ein Zitat daraus: „Verschweigen, vernebeln oder gegen die eigene Überzeugung reden kann im politischen Kontext manchmal sogar vernünftig und strategisch zielführend sein.“ Diese entlarvende Selbstoffenbarung beschreibt genau den Vertrauensbruch zwischen den etablierten Kasten und dem zum Stimmvieh mutierten Bürger. Einigen lokalen Polit-Adabais zur Verinnerlichung daher: Der Trachtenrock allein macht aus einem kommunistisch-grün Sozialisierten noch lange keinen ROT-WEISS-ROTEN Bundespräsidenten. WERBUNG